



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause



05 | 2022

Amüliche Mitteilung der Marktgemeinde Wagrain, Zugestellt durch Postnet



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Ganz unseren Schwerpunkten der aktuellen Ausgabe – Wald, Natur und Umweltschutz – entsprechend, möchte ich heute ein paar Worte zum Thema Rücksichtnahme an Sie richten. Denn Rücksicht aufeinander nehmen sollten wir im Interesse eines gelungenen Zusammenlebens nicht nur, wenn es darum geht behutsam mit unserer Umwelt umzugehen und etwa Müll nicht unsorgsam in der freien Natur zu entsorgen oder Lebensmittel achtlos wegzwerfen, sondern auch dann, wenn wir gemeinsamen Lebensraum – öffentliche Plätze, Spielplätze, Wälder und Naherholungsgebiete – nutzen. Für ein gelungenes Miteinander ist immer ein respektvoller Umgang mit Mitmenschen oder Ressourcen zu wahren und sind manchmal auch gewisse Regeln einzuhalten. Deswegen möchte ich Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass bei unseren neuen Attraktionen der Marktgemeinde Wagna – etwa dem Bikepark Flavia Solva oder dem

Wasserspielplatz in Leitring, aber auch bei allen schon bestehenden öffentlichen Anlagen – gewisse Verhaltensregeln einzuhalten sind. Dazu gehört etwa, dass sich NutzerInnen unserer öffentlichen (Spiel)Anlagen im Interesse der eigenen Sicherheit verantwortungsvoll verhalten, Kinder nicht unbeaufsichtigt an Spielgeräten turnen, entstandene Abfälle mitgenommen und artgerecht entsorgt werden und man sich an Öffnungszeiten und Spielregeln hält. Ich denke dabei handelt es sich um eine Bitte, der jede/r ohne großen Aufwand

nachkommen kann und die letztendlich dazu beiträgt, dass einem gemeinsamen Vergnügen nichts im Wege steht.

Rücksichtnahme im Sinne eines gelungenen Zusammenlebens innerhalb einer Gemeinde bedeutet zusätzlich zur Berücksichtigung gewisser Verhaltensregeln, dass wir etwa auch für Anliegen unserer Nachbarn ein offenes Ohr haben und uns beispielsweise bei lärmenden Haus- und Gartenarbeiten an vorgegebene Ruhezeiten halten. Die Beachtung all dieser Kleinigkeiten haben für ein positives Miteinander große Bedeutung und signalisieren gegenseitigen Respekt und Wertschätzung, die wir uns alle wünschen und verdienen und wovon am Ende des Tages jedes einzelne Gemeindeglied profitiert.

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner
Peter Stradner

ACTION FÜR JUNGE & JUNGGEBLIEBENE

Mit der Inbetriebnahme des Spielplatzes und des Wasserparks in Leitring sowie des Bikeparks Flavia Solva in Wagna, werden spannende neue Aktivitätsmöglichkeiten geboten.

Seit 12. Mai ist der brandneue Wasserspielplatz in Leitring in Betrieb. Er steht allen Kindern zwischen drei und zwölf Jahren zu den Öffnungszeiten (von 8 bis 20 Uhr) zum Austoben zur Verfügung. Im Zuge der Errichtung des Wasserparks wurde auch das umliegende Gelände des Spielplatzes erneuert und kann nun ebenfalls wieder frei genutzt werden. Wir möchten Sie bitten, Ihren Nachwuchs nicht unaufbesichtigt auf dem Areal zu lassen und der Sicherheit Ihres Kindes zuliebe dafür Sorge zu tragen, dass die dort angebrachten Benutzungsregeln eingehalten werden.

Seit dem 25. Mai steht allen RadlerInnen außerdem der Bikepark Flavia Solva im Römerdorf Wagna zur Nutzung zur Verfügung. Der Pumptrack kann mit Fahrrädern (v.a. BMX und Dirtbikes), Skateboards, Rollern, Rollschuhen und Laufrädern befahren werden. Das Befahren mit motorisierten oder Elektro-Fahrzeugen ist ausdrücklich verboten. Beachten Sie bitte, dass eine Helmpflicht gilt und zusätzliche Schutzausrüstung empfohlen wird. Vor Ort ist eine Hinweistafel mit den Nutzungsregeln angebracht. Wir bitten diese auch einzuhalten, um unnötige Unfälle zu verhindern!

Zeitgleich mit der Eröffnung des Bikeparks Flavia Solva fand auch das erste, gut besuchte Römerfest der Saison mit Live-Musik der Band „Die Lauser“ statt. Bis zum Spätsommer hindurch, insgesamt noch 15 Mal, dürfen sich Besucherinnen und Besucher des Römerdorfs jeden Mittwoch ab 18 Uhr auf Gastlichkeit, Gemütlichkeit und Genuss sowie Live-Unterhaltung von namhaften lokalen KünstlerInnen freuen.



Alle sechs- bis vierzähnjährigen BewohnerInnen der Marktgemeinde Wagna haben kürzlich die Broschüre für unser kommendes Ferienprogramm erhalten.



Vizebgm. Ferdinand WEBER

WEIL KINDER MAMA UND PAPA BRAUCHEN

Die ersten Lebensjahre sind die prägendsten, darin sind sich Wissenschaft und Hausverstand einig. Der Gestaltungsspielraum der Gemeinde ist hier groß, denn Kindergärten und Kleinkinderbetreuung sind in der Regel Gemeindegesehe. Neben der Familie sind die Einrichtungen, die die Kinder mit Entwicklungsimpulsen versorgen und auf die Schule und das Leben vorbereiten, eine große Herausforderung. Im Mai feierten wir den Muttertag. Dieser hat sicherlich eine große Bedeutung für alle Mütter, denn schließlich handelt es sich hier um einen unbefristeten 24-Stunden-Job. Jedoch wurde der Vatertag in den letzten Jahren ebenfalls zu einem Ehrentag – und das zu Recht. Heutzutage ist der moderne Vater nicht mehr nur der alleinige Ernährer der Familie, sondern ihm fallen mehrere Aufgaben zu: Er hat die Möglichkeit, sich gleich nach der Geburt intensiv um sein Kind zu kümmern und Elternzeit zu nehmen. Das stärkt die Bindung zum Kind und auch sein Gefühl, was das Kind gerade braucht. Kinder brauchen anwesende Väter, die sich mit ihnen beschäftigen, auf sie eingehen und sie verstehen. Väter sind heute mehr gefordert, sich in die Familie einzubringen und sich an der Erziehung zu beteiligen. Sie bringen ihre Kinder zur Schule, feuern sie beim Sport an, putzen auch mal die schmutzigen Schuhe und kochen bestimmte Gerichte, die nur der Papa so gut kann. Mit dem Papa machen Kinder andere Sachen als mit der Mama und genau das tut den Kindern so gut – die Welt auch mal mit anderen Augen betrachten! Deshalb und aus vielen Gründen mehr möchten Kinder am Vatertag ihren Papas danken und den Tag gemeinsam mit ihm verbringen. Dabei geht es am Vatertag gar nicht in erster Linie darum, den Vater mit teuren Geschenken zu beeindrucken. Vielmehr geht es darum, ihre Mühen zu ehren und ihre Arbeit, die sie geleistet haben bzw. immer noch leisten, anzuerkennen. An alle Mütter und Väter danke dafür, dass ihr aus Kindern große und verantwortungsbewusste Menschen macht.

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber

Gemeinsam mit ihren Vereinen, Organisationen und Betrieben hat die Marktgemeinde Wagna heuer wieder ein umfassendes, neunwöchiges Ferienprogramm auf die Beine gestellt. So sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre Sommerferien nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. Wir hoffen den Kindern damit unvergessliche Momente und den Eltern ein wenig Entlastung zu verschaffen. In der Broschüre, die im Marktgemeindegamt aufliegt und die alle Sechs- bis 14-Jährigen per Post erhalten haben, sind sämtliche Termine aufgelistet. Anmeldungen werden im Bürgerservice des Marktgemeindegamtes während der Öffnungszeiten (Mo bis Fr von 6 bis 14 Uhr) entgegengenommen. **Wir wünschen schon jetzt allen Kindern und Jugendlichen ergebnisreiche Sommerferien!**

DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

- www.wagna.at
- gemeinde@wagna.at
- facebook.com/marktgemeindegagna
- instagram.com/marktgemeindegagna
- twitter.com/mgwagna
- WhatsApp: 0664 88435990

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4,
8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth
Klapsch, Stefan Matic. Layout: Alex Haring.
Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder
honorarfrei beige stellt. Stand des Inhalts
dieser Zeitungsausgabe: 20.05.2022.

RESPEKT DEM WALD UND SEINEN BEWOHNERN

Mit den sommerlichen Temperaturen zieht es uns in unserer Freizeit wieder hinaus in die freie Natur und unsere wunderschönen Wäldern. Der Wald ist als Naherholungsgebiet für alle da. Allen voran ist er aber Lebensraum heimischer Wildtiere. Daher sollte bei einem Spaziergang durch den Wald immer an ein respektvolles Miteinander aller WaldnutzerInnen gedacht werden.

Der Wald als Naherholungsgebiet hat für viele von uns eine enorme Bedeutung. Gerade unsere Marktgemeinde Wagna beheimatet wunderbare Wälder, die zum Spazieren und Genießen einladen. Allerdings sollten alle, die im Wald unterwegs sind, auch einige Regeln beachten. So müssen wir leider immer wieder beobachten, dass Mist achtlos am Waldrand liegengelassen oder gar Sperrmüll im Wald entsorgt wird. Wir bitten aus Respekt vor unserer Umwelt, dies ausnahmslos zu unterlassen.

Einem gesunden Wald kommt eine besonders wichtige Rolle zu. Immerhin dient der Wald nicht nur als Lebens- und Erholungsraum, sondern speichert auch Wasser und CO₂, schützt vor Naturgefahren wie Lawinen oder Muren und ist auch Lebensgrundlage und Arbeitsplatz für unzählige Menschen. So arbeiten in der Steiermark laut Angaben vom Land Steiermark und der Landwirtschaftskammer rund 55.000 Menschen entlang der Wertschöpfungskette Holz. Ein Kubikmeter Holz bindet 1.000 Kilogramm CO₂, was einen enormen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel bedeutet.

sprechend rücksichtsvoll verhalten. So wird geraten, beim Spazieren gehen, Laufen oder Radfahren auf den dafür vorgesehenen Wegen zu bleiben und sowohl Rücksicht auf die Tiere und Pflanzen, als auch auf andere Personen zu nehmen. Mountainbiking im Wald – auch mit E-Mountainbikes – wird immer beliebter. Dies kann an nicht dafür vorgesehenen Trails aber zu weitreichenden Problemen führen. Wer einfach querfeldein fährt, kann etwa Jungpflanzen und Bäume beschädigen. Es kann zur Erosion von Hängen kommen. Außerdem werden Wildtiere wie Rehe und Wildschweine aufgeschreckt und zum Teil unter enormen Stress gesetzt. Deswegen sollten wir uns im Wald wenn möglich generell ruhig verhalten, um keine Tiere zu verschrecken. Hunde müssen zum Schutz von Jungwild unbedingt an der Leine geführt werden. Werden diese Regeln nicht eingehalten, werden Wildtiere unnötig aufgeschreckt und in ihrem Lebensraum eingeschränkt. Vor allem Jungwild braucht Ruhe, denn durch Stress könnte es im Wald Schäden verursachen oder bei der Flucht über die Straße überfahren werden.

Ein respektvolles Miteinander

Damit der Wald auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen erfüllen und den Wildtieren eine adäquate Heimat sein kann, sollte sich jede/r, die/der sich im Wald aufhält, dementsprechend rücksichtsvoll verhalten.

Flora und Fauna achten

Neben den vielen Tieren finden wir im Wald eine nahezu einzigartige Pflanzenwelt vor, weswegen wir auch mit dieser behutsam vorgehen und beim Spazieren etwa darauf achten sollten, wohin wir treten, damit keine Pflanzen oder Blumen niedergetreten werden. Wenn man den Lebensraum Wald gemeinsam nutzen möchte, so sollte jede und jeder von uns auch im Sinne der heimischen Wildtiere handeln. Denn sie sind untrennbar mit der Natur verbunden. Wenn sich alle WaldbesucherInnen an die Spielregeln im Wald halten, werden auch in Zukunft spannende Walderlebnisse und erholsame Spaziergänge durch die Wälder möglich sein.

Heimische Wildtiere kennenlernen

Wer sich für die heimischen Wildtiere, deren Lebensweise und Verbreitung in unserer Region interessiert, kann zu diesem Thema einen spannenden Vortrag vom Wald- und Wildpädagogen Roland Wachter, beedeter Aufsichtsjäger und Jagdgebrauchshundeführer, besuchen. Die Jagd wird zwar von vielen als reines „Hobby“ wahrgenommen, tatsächlich steckt jedoch viel mehr hinter dem Begriff. So ist die Jagd bei weitem nicht nur als bloße Freizeitaktivität zu qualifizieren, sondern stellt einen wichtigen und notwendigen Dienst an der Natur dar, wie Kursleiter und Aufsichtsjäger Roland Wachter im Zuge seines Besuchs im Kultursaal Wagna



DIE WICHTIGSTEN WILDARTEN IN DER STEIERMARK

Vortrag am Dienstag, 14. Juni 2022, 19 Uhr, Kultursaal Wagna
Kennenlernen der wichtigsten heimischen Wildarten, deren Lebensweise und deren Verbreitung in unserer Heimat

Vortragender: Roland Wachter [Kursleiter, beedeter Aufsichtsjäger, Jagdgebrauchshundeführer (Brandlbracken Hündin und Rauhaardackel Hündin) und Nachsuchengespann Jagdgebrauchshundestation Graz, OEJGV-Leistungsrichter für Jagdgebrauchshunde FCI Gruppe 6 Bracken, kundige Person gemäß LMSVG und für Trichinenbeschau, Wald- und Wildpädagoge, geprüfter Bogenjäger der BFA, Safety Officer und Instructor in Development bei der CPSA in England]

anschaulich erklären wird. Sein Vortrag richtet sich an alle, die gerne in der freien Natur unterwegs sind. Somit sind auch Nicht-Jäger herzlich willkommen.

Rücksicht ist das Um und Auf

Wie in vielen Belangen ist ein respektvoller Umgang für ein positives Miteinander auch im Lebensraum Wald unerlässlich. Bitte denken Sie beim nächsten Waldbesuch daran!



UNSERE BIENEN SIND EINGEZOGEN!

WAGNA IMKERT MIT BEGEISTERUNG

Die Bienenvölker sind Mitte Mai eingezogen und werden von den neu ausgebildeten GemeindeimkerInnen Mag. Patrick Mesgec und Mag.a Elisabeth Klapsch betreut.

Am 5. Mai hat die Marktgemeinde Wagna ihre ersten beiden Bienenvölker von Imker und Altbürgermeister Franz Trampusch erhalten. Herzlichen Dank für das großzügige Geschenk! Gleichzeitig wurden weitere gemeindeeigene Bienenstöcke, die zuvor von den Schülerinnen und Schülern der VS Wagna mit großer Begeisterung bunt bemalt worden sind, an ausgewählten Standorten aufgestellt. „Wir freuen uns sehr auf die herausfordernde Aufgabe und hoffen, dass wir diese Verantwortung gut meistern werden“, so Gemeindeimkerin Elisabeth Klapsch. „Wir sind schon gespannt, ob wir unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern heuer bereits unseren ersten, eigenen Honig zur Verkostung präsentieren dürfen“, blickt auch Gemeindeimker und Amtsleiter Mag. Patrick Mesgec der Imkerei freudig entgegen.

Besuch von Landesrätin

Auch Landesrätin Mag.a Ursula Lackner zeigt sich von dem einzigartigen Gemeindeprojekt äußerst begeistert und legte Anfang Mai einen Besuch bei den ersten Bienenstöcken, die in der Kühau aufgestellt wurden, ein. Sie wünschte den ImkerInnen aus Wagna viel Erfolg und Freude bei der Bienenhaltung.



Geschenk an VolksschülerInnen

Zusätzlich sollen regelmäßig stattfindende Projekte zum Thema Biodiversität in der Volksschule und den Kindergärten dafür Sorge tragen, dass eine Bewusstseinsbildung für das Thema schon bei den Jüngsten stattfindet und diese mit Begeisterung etwas zum Schutz der Artenvielfalt beitragen wollen. Als Dankeschön für das Bemalen der Bienenstöcke, haben alle Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Volksschule Bienenwieswürfel erhalten. So können die Kinder den Blumen beim Wachsen zusehen. Außerdem haben alle neun VS-Klassen von Bürgermeister Peter Stradner und den beiden

GemeindeimkerInnen eine Bienen-Geschenksbox, die zusätzlich zum Blühwieswürfel ein Insektenhotel und ein Bienenwachstuch enthält, geschenkt bekommen und wurden dazu eingeladen, die Bienen bald in ihrem neuen Zuhause besuchen zu kommen. Für die nötige Schutzausrüstung hat die Marktgemeinde Wagna mit dem Ankauf von Imker-Schleierhüten für Kinder und Erwachsene bereits gesorgt.



ÜBER DIE BEDEUTUNG DER HONIGBIENE:
SUMM, SUMM, SUMM...

ÄLTER WERDEN IN WAGNA

Im Rahmen des Projektes „Altern in Vielfalt“ luden ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum und die Marktgemeinde Wagna am 25. April zum Aktionstag für ältere BürgerInnen.

Ziel der Veranstaltung im Kultursaal war es, den Bedarf für soziale Treffpunkte in der Gemeinde zu erheben. Zahlreiche interessierte SeniorInnen diskutierten den ganzen Vormittag über ihre Anliegen und Vorstellungen zum Miteinander in der Gemeinde und brachten ihre Ideen für gemeinsame Aktivitäten ein. Davon ausgehend entstanden innerhalb kürzester Zeit konkrete Vorhaben wie ein Erzählcafé, historische Wanderungen und Vorträge zu Gesundheitsthemen. In weiterer Folge werden diese Angebote nun umgesetzt und die Netzwerkarbeit für die Gruppe der älteren Menschen ausgebaut. „Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für ihr Mitwirken!“, lässt Projektkoordinatorin Martina Frei ausrichten und freut sich, dass sie Bürgermeister Peter Stradner als auch Gemeinderätin Diana Rannacher, die etwa beim Erzählcafé aktiv mitwirken wird, als Unterstützer des Projektes an ihrer Seite weiß.

Erzählcafé startet am 1. Juni

Die Ergebnisse des Aktionstages können sich sehen lassen. So lädt ZEBRA alle Interessierten herzlich ein, an einer der ersten gemeinsamen Aktivitäten, dem Erzählcafé, teilzunehmen. Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 1. Juni von 15 bis 17 Uhr in „Gerti's griäß di“-Café am Dr.-Billroth-Weg 73 in Leitring statt. Das Thema lautet „Schule damals und heute“. „Wir freuen uns auf Ihre Geschichten! Wenn Sie noch Gegenstände aus Ihrer Schulzeit besitzen, können

Sie diese gerne mitbringen!“, so Martina Frei, die offene Fragen vorab gerne telefonisch unter der Nummer 0664 88253757 beantwortet.

Das Erzählcafé wird zukünftig jeden ersten Mittwoch im Monat stattfinden.

Wanderungen durch das historische Wagna

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wagna und ZEBRA wird auch Altbürgermeister Franz Trampusch aktiv ein Projekt organisieren und lädt ab Juni zu regelmäßigen Wanderungen durch die Geschichte unserer Gemeinde.

1. Wanderung am Mittwoch, den 8. Juni

Treffpunkt ist um 15 Uhr vor dem Marktgemeindeamt. Die knapp zweistündige Wanderung gibt Einblicke in die Römerstadt Flavia Solva, das Lager Wagna 1914 und 1945, in den Italienischen Friedhof und die Städtefreundschaft sowie in das alte und neue Wagna.

2. Wanderung am Mittwoch, den 22. Juni

Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Gasthaus Sulmwirt in Aflenz. Die Tour führt zur Römerhöhle, durch welche die TeilnehmerInnen von Franz Trampusch begleitet und mit spannenden Informationen über die Geschichte des Römerstollens, des Konzentrationslagers Aflenz/Wagna und die Zusammenlegung von Aflenz zu Wagna im Jahre 1952 versorgt werden.

Die Teilnahme an den von Franz Trampusch begleiteten Wanderungen, bei denen auch viele historische und aktuelle Bilder gezeigt werden, ist kostenlos. „Die Wanderungen können wir gerne bei einem geselligen Beisammensein beim Römern im Römerdorf Wagna ausklingen lassen“, animiert Altbürgermeister Franz Trampusch, der unter der Nummer 0664 3950784 für Fragen gerne zur Verfügung steht, zur Teilnahme.



FREUDE ÜBER WAGNA-MEMORY

Ein erstes sichtbares Ergebnis des Projekts „Altern in Vielfalt“ ist ein Memory-Spiel, das von ZEBRA aus den schönsten Bildern, die beim Fotospaziergang durch unsere Gemeinde Ende März unter reger Teilnahme entstanden sind, erstellt wurde. Martina Frei überreichte das fertige Exemplar Bürgermeister Peter Stradner, der sich auf das Austesten bereits sehr freut und das Spiel gerne im Gemeindeamt zum Verleih zur Verfügung stellt. Ein weiteres Exemplar des einzigartigen Wagna-Memory-Spiels erhält das Volkshilfe-Seniorenzentrum. Ein herzlichen Dankeschön gilt allen fleißigen Fotografinnen und ZEBRA-Projektkoordinatorin Martina Frei für das tolle Geschenk an die Gemeinde.

ERSTER WAGNA-KLIMASTAMMTISCH

Zur Sensibilisierung und Aufklärung über die Themen Umweltschutz, Biodiversität und Nachhaltigkeit veranstaltet die Marktgemeinde Wagna in Zusammenarbeit mit den beiden begeisterten Klimaaktivisten Christa und Gerhard Rakovic einen Klimastammtisch. Der Auftakt fand am 19. Mai im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes unter regem Interesse zahlreicher GemeindegängerInnen, sowie seitens der Marktgemeinde Vizebgm. Johann Ritter, GR Diana Rannacher und GR Mag. Patrick Mesgec, statt. Beim ersten Zusammentreffen wurden nach einleitenden Worten unseres Amtleiters, der sich stellvertretend für Bgm. Peter Stradner für das Engagement der Initiatoren bedankte, sowie einer Begrüßung seitens der Familie Rakovic gemeinsam Ideen und Überlegungen zu den Themen Acker, Böden, Garten, Wald und Wiese ausgetauscht. In Zukunft werden in regelmäßigen Abständen weitere Treffen zu unterschiedlichen Themenkomplexen stattfinden. Die Termine der kommenden Wagna-Klimastammtische werden demnächst veröffentlicht. Alle, denen unsere Umwelt am Herzen liegt, sind herzlich willkommen!

Infos bei Christa Rakovic:
T 0650 2906299

Wenn sich die Marktgemeinde Wagna mit ihrer Initiative „Wagna imkert“ vermehrt der Pflege von Honigbienen widmet, so tut sie damit auch viel für die Artenvielfalt von Insekten insgesamt. Denn ohne diese nützlichen Tierchen gäbe es kein Obst, kein Gemüse und keine Blumen – und auch kein Leben auf unserem schönen blauen Planeten.

Bienen gibt es seit etwa 40 Millionen Jahren und weltweit existieren etwa 20.000 (!) verschiedene Arten von Wild- und Honigbienen. Davon sind knapp 700 auch in Österreich heimisch. An der Grazer Universität war mit dem Verhaltensforscher Karl von Frisch (1886 - 1982) mehrere Jahre lang ein Nobelpreisträger tätig, der für seine Arbeit über die Sinneswahrnehmung und die gegenseitige Verständigung der Westlichen Honigbienen (*Apis mellifera carnica*) im Jahr 1973 mit dieser höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung geehrt wurde. Die Bedeutung und somit die Entschlüsselung des Bientanzes (Schwänzeltanz) war seine bahnbrechende Leistung. Der Tanz ist Ausdrucksform einer hochentwickelten multiplen Sinneswahrnehmung, deren Inhalt und Bedeutung damit an andere Artgenossen zuverlässig weitergegeben werden kann. „Der Schwänzeltanz sieht drollig aus“, so Frisch, „er ist aber eigentlich nicht drollig, er ist fabelhaft interessant. Er gehört zu den wunderbarsten Vorgängen im Reich der Insekten“. Auf diesen Pionierarbeiten baute die moderne Bienenforschung an der Universität Graz auf. Heute finden wir dort eines der dazu führenden wissenschaftlichen Kompetenzzentren europaweit. Aber es gibt in diesem Zusammenhang leider nicht nur Erfreuliches zu berichten. Auch in Österreich gab und gibt es ein massives Bienensterben. Deren Ursachen sind letztendlich sehr komplex und müssen erst noch zur Gänze erforscht werden. Dabei steht für die Forscherinnen und Forscher die aktuelle Frage im Mittelpunkt, wie man schon möglichst kurzfristig die Gesundheit und den Erhalt der Bienenvölker effizient und effektiv unter-

stützen kann und wie diese in modernen urbanen Gebieten langfristig überleben können. In Österreich wird täglich etwa die Bodenfläche von 20 Fußballfeldern verbaut. Damit sind wir Europameister, ohne dass wir uns darüber freuen sollten. Denn Bienen und viele andere Insekten ernähren sich nun einmal rein vegetarisch und zwar von süßen Pflanzensäften, vor allem von Nektar. Für die Eiweißversorgung sind sie auf Pollen angewiesen. Und auch die sind pflanzlicher Natur.

Die Schlussfolgerung daraus ist schlicht und einfach. Wenn wir es weiter zulassen, dass wir den Insekten durch Pestizide sowie zunehmende Verbauung und Verarmung der Grünflächen ihre Nahrung und ihren Lebensraum entziehen, wird es auch für den Menschen auf diesem schönen blauen Planeten keine Zukunft geben. Daran sollten wir denken, wenn wir das nächste Mal in die Gärtnerei oder in den Baumarkt fahren, um Pflanzen für Balkon und Garten zu kaufen. Mein Tipp: Kurz vorher einmal innehalten und nachdenken, welche Pflanzen meine Grünflächen insektenfreundlicher machen könnten. Oder sich einfach von Fachleuten beraten lassen. Auch das ist Bildung.



DER RETZHOF
Zum Autor: Dr. Joachim Gruber ist pädagogischer Leiter des Bildungshauses Retzhof und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Fachbereich Management in Bildungsorganisationen.



2A UND 2B

ERSTKOMMUNION DER VS WAGNA

Die zweiten Klassen der Volksschule Wagna feierten am 7. Mai die Heilige Kommunion in der Pfarre Wagna.

Auf die Frage des Herrn Pfarrers an die Kinder, was sie denn in die Kirche mitgebracht haben, meinte Schülerin Sophie: „Freude“. „Ja, es war wirklich ein Fest der Freude. Eine Freude, die schon in der Vorbereitungszeit spürbar war und dank unserer acht wunderbaren Tischmütter immer mehr gewachsen ist. So erlebten die Kinder viele gemeinsame Stunden beim Basteln, Kerzen verzieren, Friedensbilder malen, Brot backen und Vielem mehr“, wie Religionslehrerin Petra Luttenberger berichtet. Gemeinsam mit Herrn Diakon Franz Holler gab

es auch eine Führung durch die moderne Kirche mit ihren besonders schön leuchtenden Glasfenstern. Großer Dank gilt den Tischmüttern für die Begleitung der Kinder: Margot Hartinger, Martina Kasper, Maya Jakobitsch, Sandra Lang, Regina Marx, Claudia Mirtler, Daniela Flucher und Nina Stopper. „Wir wünschen unseren Erstkommunikanten, dass die Freude und Liebe in ihren Herzen weiterwachsen und Kreise zieht“, so die beiden Religionslehrerinnen Petra Luttenberger und Gertrude Janics.



SPRACHE DURCH BEWEGUNG

Das Wort „Lernen“ wird oft damit assoziiert, ruhig an einem Tisch mit einem Stift oder einem Buch zu sitzen. Bewegungsförderung als Sprachförderung sieht anders aus.

So zeigt sich, dass Lernen auch andere Methoden aufweisen kann. So erlernen Kinder in den ersten Lebensjahren die Sprache am besten durch Wahrnehmung und Bewegung. Die größte Funktion der Sprache ist, dass man sich mitteilen kann. Dies zeigt sich schon in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Babys benutzen hier schon die nonverbale Sprache, indem sie sich durch Mimik und Gestik, wie zum Beispiel das Strampeln, ausdrücken. Das Handeln wird immer auf Sprache

aufgebaut. Die kognitive Entwicklung liegt nah mit dem Spracherwerb eines Kindes zusammen. Viele Wortbedeutungen erlernen Kinder durch Wahrnehmung und Bewegung. Studien haben belegt, dass die feinmotorische Entwicklung eng mit der sprachlichen Entwicklung im Zusammenhang steht. Weist ein Kind in der feinmotorischen Entwicklung Defizite auf, so hat es wahrscheinlich auch

Schwierigkeiten mit der Aussprache. Durch Bewegung kann die Sprache sehr gut erworben werden. Kinder sollen nicht das Gefühl bekommen, dass sie das Sprechen lernen müssen, sie sollen einfach nur viel Spaß daran haben und dies kann durch Bewegungsangebote und das Spielen erzielt werden. Vor allem bei mehrsprachigen Kindern ist dies ein guter Aspekt, da es ihnen oft leichter fällt sich durch Mimik, Gestik und Gebärdensprache mitzuteilen. Mehrsprachige Kinder können so leichter mit anderen in Interaktion treten und sie werden wahrgenommen.

„Jede innere Bewegung, Gefühle, Emotionen, Wünsche drücken sich durch unseren Körper aus.“
[Samy Molcho]

Von Sprachförderkraft Yvonne KRENN



AUF BESUCH BEI DER FF WAGNA

Am 3. Mai erlebten die 3. Klassen der VS Wagna einen spannenden und ereignisreichen Tag.

Herr HBI Dietmar Krauss begrüßte mit seinem Team die Kinder und unternahm eine spannende Führung durch das Rüsthaus, wo die Kinder unterschiedliche Feuerlöscher ausprobieren durften und Einsatzfahrzeuge erklärt bekamen. Auch eine köstliche Jause und Getränke waren vorbereitet. Besonders viel Spaß machte das Löschen mit dem Löschschlauch und eine Einsatzvorführung. Großer Dank seitens der VS Wagna gilt dem gesamten Team für die Zeit.



EIN HOCHBEET FÜR DIE VOLKSSCHULE
Die Freude über das neue, von Schulförderkraft Gerald Hettegger liebevoll für die Kinder selbst gebaute Hochbeet, ist groß. Dieses wurde im Mai im Schulhof aufgestellt und bereits mit den ersten Kräutern und Gemüsesorten bepflanzt. Die Kinder und das Personal blicken gespannt auf die erste Ernte.



GELUNGENE AKTION ZUM MUTTERTAG

Am 7. Mai waren alle Kinder zum gemeinsamen Verzieren einer Muttertagstorte in den Kultursaal geladen.

Über 100 Kinder sind der Einladung durch Sozialausschuss-Vorsitzende GR Brigitte Gartler gefolgt und haben gemeinsam mit einigen Kindergartenpädagoginnen aus Leitring und GemeinderätInnen wunderschöne Torten für ihre Mamas gestaltet. Ein herzliches Dankeschön gilt der Konditorei Hubmann und allen helfenden Händen.



KIGA WAGNA:

„LEBENSWEIT HUHN“

Zum Abschluss ihres Projektes besuchte die Marienkäfergruppe einen nahegelegenen Hühnerhof.

Durch das Füttern und Beobachten der Hühner im Hühnerstall bekamen die Kinder einen kleinen Einblick in die Lebenswelt eines Haushuhns und konnten sich ein Bild vom bereits gelernten machen. Die Highlights dieses Projekttag waren unter anderem das Sammeln der Hühnerfedern, Eierpecken, das Verkosten der gekochten Hühnereier sowie auch das Begutachten des Hühnernests samt frisch gelegtem Ei, so Kindergartenpädagogin Jacqueline Maier.



KIGA LEITRING:

ABENTEUER IM WALD

Die Schmetterlingsgruppe verbringt einen Vormittag in der Woche mit freiem Spielen, Forschen, Bewegen und Kreativsein im Wald.

Für die Entwicklung des Kindes ist ein abwechslungsreicher Aufenthalt in der Natur von großer Wichtigkeit. Der Kindergarten Leitring nutzt die Möglichkeiten, die der Wald bei den „3 Teichen“ in Leitring bietet, um gemeinsam mit den Kindern eine Auszeit vom Kindergartenalltag zu nehmen. Die Kinder versuchen im Wald bewusst leiser zu sein, um die Ruhe des Waldlebens zu berücksichtigen. Sie lieben die Natur, da sie hier noch echte Abenteuer erleben können und besonders der Wald ein ganz bedeutsamer Spielplatz ist. Im Wald müssen sich die Kinder auch körperlichen Herausforderungen stellen, da sie etwa unebene Waldböden, steil abfallende Hänge oder im Weg liegendes Gestrüpp überwinden müssen. Dazu ist es erforderlich, Konzentration aufzubringen und selbstständig diese Probleme zu bewältigen. Dabei probiert sich jede/r auf andere Art und Weise aus und entdeckt schließlich Fähigkeiten, auf die sie/er stolz sein kann. Zudem bietet der Wald Materialien und Möglichkeiten, die die Fantasie und Gestaltungsfreude anregen. So wurden gemeinsam mit vielen herumliegenden Ästen mehrere Holztipis und eine Höhle mit Holzdach aus Ästen gebaut sowie ein Tunnel gegraben. In der Ruhe des Waldes erleben die Kinder auch viele sinnliche Momente. Sie ertasten mit den Händen raue Baumrinde, nehmen das Rauschen der Bäume im Wind wahr, hören viele verschiedene Vogelstimmen, den Specht klopfen, Frösche quaken oder Insekten summen und brummen. Sie entdecken Pilze, Beeren, schnuppern den modrigen Geruch der Walderde und laufen über weiches Moos und Laub – all das führt zur eigenen Körperwahrnehmung. Der Wald bietet den Kindern für die allseitige Entwicklung einen enormen Erfahrungsraum, der in ihrer alltäglichen Umgebung nicht voll gegeben ist. Zudem härtet das Spielen an der frischen Waldluft ab und hält die Kinder gesund. „Wir möchten uns recht herzlich bei der Familie Heiling für die Benutzung des Waldes bedanken“, so Pädagogin Martina Haidl im Namen des gesamten Kindergartens. Von Kindergartenpädagogin Martina HAIDL



GLÜCKWUNSCH ZUM 90ER

Herr Johann Baumann aus Wagna ist der beste Beweis, dass regelmäßiges Training auch im hohen Alter wichtig ist: auch mit 90 Jahren besucht er das Fitnesscenter Bodyperformance mehrmals wöchentlich.

Im Bodyperformance in Wagna werden extra Trainingseinheiten und Kurse für Junggebliebene angeboten. Die beiden Inhaber Kevin Horvath und Kevin Theussl und ihr Team gehen genau auf die Bedürfnisse der älteren Mitglieder ein und stehen bei Fragen und während des Trainings immer unterstützend zur Seite. „Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn Baumann bedanken. Er ist schon von Beginn an Mitglied in unserem Gesundheits- und Fitnesszentrum und ein Paradebeispiel dafür, wie wichtig regelmäßige Sparteinheiten im hohen Alter sind, um lange fit und vital zu bleiben,“ so die beiden Geschäftsführer, die das Geburtstagskind mit einem Geschenk überraschten. Der persönliche Tipp von Herrn Baumann an alle: „Haltet euch fit!“

GESUNDHEITS- UND FITNESSZENTRUM BODYPERFORMANCE
Marburgerstraße 81, 8435 Wagna, 0664 5538267, www.bodyperformance.fit



FREUDE ÜBER BISCHOFSVISITATION

Gemeinsam mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl feierten Gläubige aus den Pfarren Wagna, Leibnitz, Lang, Lebring-St. Margarethen, St. Georgen a.d. Stfg. und Wildon bei herrlichem Wetter das Fest der Begegnung am Kirchplatz in Leibnitz, welches den Start des Seelsorgeraumes Leibnitzerfeld bedeutet. Nach dem Gottesdienst gab es viel Zeit für Begegnungen. Für Speis und Trank sorgte auch ein Team der Pfarre Wagna.

NEUES VON DER MARKTMUSIK



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT
Landesrat Mag. Christopher Drexler lud am 19. April Florian Kicker, Schlagzeuger der Marktmusik Wagna aufgrund der bestandenen Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes zu einem Empfang in die Aula der Alten Universität Graz. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

MAIBAUMAUFSTELLEN

Am 30. April fand am Marktplatz das traditionelle Maibaumaufstellen statt. Die zahlreichen BesucherInnen erfreuten sich an den Klängen der Marktmusik Wagna unter der Leitung von Kapellmeisterstv. Ursula Bauer.



WECKRUF ZUM 1. MAI

Am 1. Mai weckte die Marktmusik mit flotten Märschen die Bewohner in Wagna, Aflenz und Hasendorf, ganz so wie es am „Tag der Arbeit“ üblich ist. Anschließend wurde beim Maibaumaufstellen in Leitring aufgespielt.

NICHT VERPASSEN: SOMMERNACHTSKONZERT

Zum Sommernachtskonzert am **1. Juli im Schlosspark Retzhof** lädt die Marktmusik Wagna schon jetzt herzlich ein. Für Speis und Trank wird gesorgt sein. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kultursaal Wagna statt.



AFLENZER KAPELLENFEST

PFINGSTMONTAG, 6. JUNI UM 10 UHR

Für Essen und Trinken sowie musikalische Begleitung durch die Marktmusikkapelle Wagna ist gesorgt! Anschließend findet eine Verlosung mit schönen Preisen statt! Um 14.30 Uhr folgt eine Segensandacht mit Agape.

Die Aflenzer freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen!



WEHR- UND WAHLVERSAMMLUNG DER FF LEITRING

Am 23. April fand die Wehr- und Wahlversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Leitring statt.

Der Einladung folgten zahlreiche Ehrengäste, so u.a. Bgm. Peter Stradner, Vizebgm. Ferdinand Weber und Gemeinderat Helmut Malli sowie vom Bereichsfeuerwehrverband Leibnitz BR Friedrich Partl, ABI Anton Platz und der Landessonderbeauftragte im Sachgebiet Wasserdienst ABI.d.F. Stefan Pintz. Nach Feststellen der Beschlussfähigkeit und einer Gedenkminute folgten die Berichte des Kommandanten und der Beauftragten über das herausfordernde Jahr 2021. So wurden ehrenamtlich rund 4.000 Stunden für Einsätze, Ausbildung, Übungen, Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen und die Indienstellung eines neuen Einsatzfahrzeuges MZF sowie Verwaltungstätigkeiten geleistet. Aber auch die Ausbildung der Feuerwehrjugend kam nicht zu kurz und es wurden verschiedene Feuerwehrjugendleistungsabzeichen erworben. Ebenfalls konnten verdiente Feuerwehrkameraden befördert und für ihre oftmals jahrelange Leistung ausgezeichnet werden. Im Anschluss fand die periodische Wahlversammlung statt. Für die Wahl zum Feuerwehrkommandanten wurde HBI Ewald Hauptmann und zur Wahl des Feuerwehrkommandanten Stellvertreter OBI Gernot Sunko vorgeschlagen. Beide wurden mit einer absoluten Mehrheit wiedergewählt. Großer Dank gilt allen KameradInnen für ihre geleistete Arbeit und der Marktgemeinde Wagna, den MitarbeiterInnen sowie dem Bereichsfeuerwehrverband Leibnitz für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung, so HBI Hauptmann.



EIN TIERISCHER AUSFLUG

Aufregende Stunden im Tierpark Herberstein verbrachte kürzlich der Pensionistenverein Wagna.

Ein wunderschöne Zeit verbrachten die Mitglieder des Pensionistenvereins Wagna bei ihrem Ausflug zum Tierpark Herberstein. „Dank gilt meinem gesamten Team“, lässt Obfrau Josefine Bordjan ausrichten und freut sich bereits auf die kommenden Aktivitäten.



FARBENKÖNIG HARING NEU IN LEITRING

Kürzlich mit seinem Fachgeschäft für Farben, Lacke und Lasuren in die Leitringer Hauptstraße 33 eingezogen ist Michael Haring. Herzlich willkommen!

Farbenprofi Michael Haring bietet Privat- und Firmenkunden in seinem neuen Geschäft in Leitring professionelle Beratung und ein umfassendes Sortiment an Farben, Lasuren und Lacken. Außerdem kann dank Farbmischcenter jede Lieblingsfarbe auf Knopfdruck gemischt werden. Bgm. Stradner überreichte dem Unternehmer ein Willkommensgeschenk und wünschte ihm viel Erfolg für die Zukunft.

FARBENKÖNIG HARING

Leitringer Hauptstr. 33, 8435 Wagna, T 0650 36 76 204, www.farbenkoenig-haring.at
Mo - Fr von 7 - 12 und 14 - 18 Uhr, Sa von 7 - 12.30 Uhr



WIESE TRIFFT AUF FÜNF GÄNGE MENÜ WILDKRÄUTERKOCHKURS

Wildkräuter sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch gesund und schmecken köstlich.

Bei einem unterhaltsamen Kurs mit der diplomierten Wildkräuterpädagogin Manuela Heber erfahren TeilnehmerInnen im theoretischen Teil wie die Pflanzen aussehen, wie sie sich anfühlen und welche Power in ihnen steckt. Im praktischen Teil wird gemeinsam ein fünfgängiges Menü, welches mit den Wildkräutern zu einem unverwechselbaren Geschmackserlebnis wird, gekocht. Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Kurs für Freunde oder sich bei sich zuhause oder im Genussraum zu buchen.

KURSTERMIN: Montag, 27. Juni von 18.30 bis 23 Uhr

Genussraum [Grazerstr. 9, 8434 Tillmitsch], Kosten: 85 Euro (inkl. Kursunterlagen u. Lebensmittel). Manuela Heber, T 0650 7904433, www.einmalwiesebitte.at

BITTE NEHMEN SIE RÜCKSICHT!

BEI HAUS- UND GARTENARBEITEN GILT ES, EINIGES ZU BEACHTEN!

Die gesamte Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung im Originaltext erhalten Sie im Marktgemeindeforum.

Was lärm-, staub- und geruchsbelästigende Haus- & Gartenarbeiten anbelangt, so sieht die Gemeindeordnung einige Regeln zur Berücksichtigung vor. Wir haben die wichtigsten Regeln zusammengefasst.

Wenn der Rasen wieder gemäht werden muss, häufen sich die Fragen und Diskussionen innerhalb der Bevölkerung, wann denn eigentlich im und rund ums Eigenheim gearbeitet werden darf. „Zur Abwehr unmittelbar zu erwartender oder zur Beseitigung bestehender, das örtliche Gemeinschaftsleben störender Missstände“ beschloss der Gemeinderat der Marktgemeinde Wagna in seiner Sitzung am 12. Dezember 2018 gemäß der Steiermärkischen Gemeindeordnung die Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung der Marktgemeinde Wagna neu.

Als lärm- und staubbelästigende Hausarbeiten bezeichnet man alle im Haushalt anfallenden, mit unzumutbarer Geräusch- oder Staubentwicklung verbundenen Arbeiten, insbesondere das Ausklopfen und sonstige Entstauben von Teppichen, Polstermöbeln, Matratzen und Decken, die Benützung von Staubsaugern, Klopfsaugern, Bodenbürsten und dgl., das Hämmern, Sägen, Schleifen und Bohren sowie das Zerkleinern von Brennmaterialien, gleichgültig ob diese Arbeiten von Hausbewohnern oder Hausfremden ausgeführt werden. Besonders staubintensive Hausarbeiten, wie das Entstauben von Bodenreinigungsgeräten (Teppichrollern, Besen, Mopps), Bodenteppichen, Fußabstreifen, Hundematten und dgl. dürfen in keinem Fall von Balkonen, Loggien und Fenstern aus erfolgen.

Grundsätzlich dürfen lärm- und staubbelästigende Hausarbeiten nur Montag bis Samstag in der Zeit von 7 bis 20 Uhr ausgeführt werden. An Sonn- und Feiertagen ist die Vor-

nahme dieser Arbeiten verboten, ausgenommen sind nur unbedingt notwendige Reparaturarbeiten.

Unter „lärmbelästigenden Gartenarbeiten“ verstehen sich alle im Garten anfallenden, mit größerer Geräuschentwicklung verbundenen Arbeiten, insbesondere die Inbetriebnahme von Rasenmähern, Heckenschere und Baumsägen mit Verbrennungsmotoren. Solche Gartenarbeiten dürfen nur von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr, an Samstagen von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr ausgeführt werden. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist verboten.

Geruchsbelästigende Gartenarbeiten sind insbesondere das Ausbreiten von Stallmist. Solche Arbeiten dürfen nur Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr vorgenommen werden. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist ausnahmslos verboten und Stallmist ist noch am Tage seines Abladens im Garten durch Umstechen in das Erdreich zu bringen – diese Bestimmung gilt nicht nur für landwirtschaftliche Betriebe und gewerbliche Gärtnereien. Außerdem ist außerhalb landwirtschaftlicher Betriebe und gewerblicher Gärtnereien das Ausschütten oder Versprühen des Inhaltes von Jauchengruben, Kläranlagen, Senk- und Sickergruben auf Grundstücken welcher Art immer verboten.

Die Nichtbefolgung einer Verordnung bildet eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1.500 Euro zu bestrafen!

DIE BIOTONNE IST ZU REINIGEN!

Gerade im Sommer ist die regelmäßige Reinigung der Biotonnen empfehlenswert.

Die Reinigung der Biotonnen ist grundsätzlich nicht Angelegenheit der Marktgemeinde Wagna, sondern obliegt den Bewohnerinnen und Bewohnern der jeweiligen Wohnhäuser. Besonders in den heißen Sommermonaten ist ein regelmäßiges Reinigen der Tonnen wichtig, um etwa Ansammlungen von Maden oder Fliegen zu vermeiden. Um die Hitze- und Geruchsentwicklung in der Tonne zu vermindern, platzieren Sie diese wenn möglich im Schatten. Damit der Abfall nicht so leicht an den Seitenwänden der Tonne kleben bleibt, können sie Ihren Biomüll auch in Zeitungspapier oder Papiersäcke wickeln, bevor Sie ihn entsorgen. Generell sollte der Bio-Behälter das ganze Jahr über in regelmäßigen Abständen ausgewaschen werden. Einmal im Jahr – heuer am 8. Juli – erfolgt die Reinigung durch die Firma Musker im Auftrag der Gemeinde.

ANRAINERPFICHT: GRÜN- UND HECKENSCHNITT

Hecken und Sträucher sind bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden, damit Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen sicher benutzt werden können.

Geschnitten werden muss laut StVO §91 Grün und Geäst, das in den Straßenraum ragt. Darüber hinaus darf die Sicht auf den Straßenverlauf nicht durch Laub oder Blattwerk beeinträchtigt sein. Verkehrszeichen, Ampeln und Straßenbeleuchtungen müssen bis 3,2 m Höhe freigehalten werden. Achten Sie bitte bei Neupflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum. Die Grünschnitt-Entsorgung soll am eigenen Grund, dem Ressourcenpark oder in der Biotonne erfolgen, nicht – wie leider gehäuft vorkommt – am öffentlichen Grund oder Waldrand. **Schneiden Sie Bäume, Hecken und Sträucher rechtzeitig zurück. Geschieht dies nicht, muss von der Marktgemeinde eine „Ersatzvornahme“ auf Ihre Kosten angeworben werden! Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haftet die/der LiegenschaftseigentümerIn!**



Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht gliedert sich in 14 Bezirksstellen, die 141 Ortseinsatzstellen koordinieren. Jene in Leibnitz wird von Landesleiter-Stv. Raphael Narrath geleitet.

Neben den gesetzlichen Aufgaben erbringt die Körperschaft öffentlichen Rechtes in der ganzen Steiermark eine Vielzahl von seit vielen Jahren bewährten und anerkannten freiwilligen Leistungen, betreut Projekte und leistet freiwillig einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und den Schutz unserer Naturlandschaft, unterstützt die Artenvielfalt und setzt sich aktiv für die Umwelt ein. Sie ist landesweit für die Überwachung der landesrechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Natur und der Landschaft zuständig. Regelmäßige Begehungen des Einsatzgebietes beugen Naturschutzübertretungen vor und bieten dazu die Möglichkeit, im Anlassfall direkt den persönlichen

Kontakt zum Mitbürger zur Aufklärung und Information zu nutzen. Die Kernaufgabe der Stmk. Berg- und Naturwacht ist, in der Bevölkerung Verständnis für die Notwendigkeit des Schutzes der Natur und der Pflege der Landschaft durch Aufklärung zu wecken, die Natur als Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädigenden Eingriffen zu schützen, die Einhaltung aller Gebote und Verbote aufgrund landesgesetzlicher Vorschriften zum Schutze der Natur zu überwachen sowie die Landes- und Gemeindebehörden in allen Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes, der Pflege und Gestaltung der Landschaft sowie der Heimat-

pflege zu unterstützen. Geeignete Personen mit den Rechten und Pflichten eines Berg- und Naturwächters und den einschlägigen Rechtsvorschriften und Fachkenntnissen vertraut zu machen und bei den Bezirksverwaltungsbehörden ihre Bestellung zum Berg- und Naturwächter zu beantragen sowie für ihre Fortbildung zu sorgen, obliegt ebenfalls der Berg- und Naturwacht.

Wem die Natur am Herzen liegt und wer daher gerne aktives Mitglied der Berg- und Naturwacht werden möchte, kann sich gerne melden!

Weitere Infos und Kontakt: bergundnaturwacht.at



REGES INTERESSE: WAGNA WAR LIVE DABEI

Die von unserem Jugend- & Sportausschuss organisierte Veranstaltungsserie „Wagna gibt Einblicke“ feierte einen gelungenen Auftakt.

Auch wenn das Spielergebnis für alle SK Sturm Fans zu wünschen übrig ließ, freuten sich die Kinder und Jugendlichen aus Wagna über einen aufregenden Besuch bei großartiger Stimmung im ausverkauften Grazer Stadion. In zwei Bussen sind mehr als 75 Fußballfans, davon viele vom Kids Club Junge Römer, zum Match gefahren. „Für manche war es der erste Besuch im Stadion und somit ein besonderes Erlebnis“, freut sich Organisator und Ausschussobmann Dennis Buchrieser. Weitere Veranstaltungen für unsere Jugend folgen.



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK:

HAUSGEMACHTE LASAGNE

Zutaten für eine
Auflaufform:

1 Schuss Olivenöl (für die Form)
12 Stk Lasagneblätter
200 g Gouda (gerieben)

Für die Bechamelsauce:

80 g Butter
80 g Mehl
800 ml Milch
1 TL Muskat

Für die Bolognesesauce:

400 g Rinderfaschiertes
1 Schuss Öl
5 EL Tomatenmark
1 Dose Tomaten
1 Schuss Rotwein
3 Stk geh. Knoblauchzehen
1 Stk geh. Zwiebel
Etwas Thymian, Oregano,
Basilikum, Salz, Aljo Olio Gewürz
und Paprikagewürz

Für die Bolognesesauce Öl in einem Topf erhitzen, Faschiertes darin anrösten. Fein gehackte Zwiebeln und Knoblauch dazugeben und weiter anbraten. Tomaten und Tomatenmark und alle Gewürze dazu und auf kleinster Stufe ca. 15 Min. köcheln lassen. Rotwein und evtl. 1 TL Zucker dazu und bei Bedarf mit etwas Mehl binden.

Für die Bechamelsauce Butter in einem Topf zerlassen, Mehl zufügen, mit einem Schneebesen sofort umrühren. Jetzt ganz langsam, unter ständigem Rühren die Milch zufügen. Langsam aufkochen und solange rühren, bis die Sauce dicklich ist. Mit Muskat würzen.

Anschließend Auflaufform mit Olivenöl einfetten. Nun abwechselnd die Lasagneblätter und Bolognesesauce einschichten, mit den Lasagneblättern beginnen, danach die Saucen usw. - mit der Sauce abschließen. Zum Schluss oben drauf kommt die Bechamelsauce, darauf nur noch frisch geriebenen Gouda verteilen und im vorgeheizten Ofen, bei 180° C Heißluft ca. 40 Min. backen. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank an Heidi Kainz für das köstliche Rezept.
Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at



PFARRFEST DER PFARRE WAGNA

FRONLEICHNAM, 16. JUNI UM 10 UHR

10 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche, anschließend Fronleichnamprozession durch den Ort und danach großes Fest am Kirchplatz. Für Kulinarik ist gesorgt!

Frühshoppen mit der Marktmusik * Schätzspiel+Glückshafen *
Ab 14 Uhr Showprogramm * Kinderprogramm mit verschiedenen Stationen

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf zahlreiche BesucherInnen!



KOSTENLOSER AWARENESS WORKSHOP

9. JUNI, KÖRBLER GMBH, HOFWEG 1, 8435 LEITRING

mit Vorträgen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit von Reinhard Gartner vom Landeskriminalamt Steiermark, A-Team Rocks-Geschäftsführer Avi Kravitz und Head of Sales Michael Kube. *Begrenzte Teilnehmeranzahl – bitte melden Sie sich rechtzeitig an!*



FÜNF KURZE FRAGEN...

...AN ROMANA MASSER-PLODER, DIE LEITERIN UNSERES KINDERGARTENS IN LEITRING

Meine Lebensaufgabe sehe ich darin...

... Kindern eine gute Basis für ihre weitere Entwicklung zu bereiten. Ich fühle mich sehr mit dem Kindergarten Leitring verbunden und mein „Herz“ schlägt für diese wertvolle Einrichtung.

Dankbar bin ich für...

... meine „Wurzeln,“ die mir meine Eltern mitgegeben haben – mit denen ich fest im Leben verankert bin und natürlich meine Familie.

Mein Motto: „Alles ist gut so, wie es ist.“ Besonders in stürmischen Zeiten versuche ich, auch diesen immer etwas Positives abzugewinnen.

In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...

...das Arbeitsklima es mir so leicht macht, mich wohlzufühlen. Ich darf mit dem besten Team arbeiten, welches ich mir vorstellen kann.

Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...

...der Retzhof – sowohl als Fortbildungsstätte als auch als Erholungsort. Mich beeindruckt die alten, starken und großen Bäume immer wieder...

BLUT SPENDEN RETTET LEBEN



Nur dank der Hilfe freiwilliger Blutspender können Kranke und Verletzte mit lebensrettenden Blutkonserven versorgt werden. Jede einzelne Blutspende rettet ganz aktiv und auf direktem Weg Leben.

DIE NÄCHSTEN BLUTSPENDETERMINE IN DER REGION:

Dienstag, 7. Juni 2022, 16 bis 19 Uhr, Volksschule St. Nikolai im Sausal

Dienstag, 28. Juni 2022, 10 bis 13 und 14 bis 19 Uhr: Kulturzentrum Leibnitz

Nähere Infos und kommende Blutspendetermine: www.blut.at

DEINE HÄNDE

von Waltraud FRITZ

*Nach meiner Geburt,
als ich geschlüpft aus deinem Schoss,
ist es deine Hand, die mich als Erstes liebkost.
Sie streichelt zärtlich über meine Haut,
macht mich behutsam mit der Umgebung vertraut.
Die ersten zaghaften Schritte in meinem jungen Leben,
wären schmerzhaft,
würdest nicht helfend deine Hand mir geben.
Vorsichtig führst du mich Schritt für Schritt weiter,
lenkst sicher mich auf meiner Lebensleiter.
Als Teenager will ich keine Kontrolle zulassen,
möchte eigenständig sein,
nichts im Leben verpassen.
Du aber stehst hinter mir,
breitest schützend deine Hände aus,
wartest ruhig und geduldig,
bis oft spät ich komm' nach Haus'.
Nie höre ich ein Schimpfen oder Klagen.
Hast nie deine Hand erhoben um zu schlagen.
So viel hast du gegeben und wenig genommen,
als Dank dafür nicht mal Liebe bekommen.
Du, die mir einst strich die Tränen von den Wangen,
kommst nun nach Jahren mit einem Gehstock gegangen.
Die alte zitternde Hand streicht sanft über mein Haar.
Wir erinnern uns an früher, wie es einst war.
Ich fühle deine Hilflosigkeit,
sehe die Angst in deinen müden Augen.
Sei beruhigt jetzt ist es an der Zeit,
da werde ich auf dich schauen.
„Suche nach einer Lösung“,
sagt leise mein Verstand.
Doch ich ignoriere ihn,
reiche lächelnd dir meine Hand.*

2. JULI RÖMERDORF
WAGNA

W. Ambros

& DIE NR.1
VOM WIENERWALD

**SCHNELL
TICKETS
SICHERN!**

JOSH.

9. JULI RÖMERDORF
WAGNA

TICKETS FÜR DIESE UND WEITERE VERANSTALTUNGEN ERHALTEN SIE BEI Ö-TICKET UND IM MARKTGEMEINDEAMT WAGNA.

